

breit und faßt in 1705 Ständen über 2000 Menschen. 1850 ward diese Kirche in Folge eines Vermächtnisses auswendig restaurirt, auch wurden die Kirchthüren u. Fenster reparirt. 1858 geschah eine bedeutende Reparatur an der Orgel, 1859 ward das Chor erweitert.

6. 10. An der Kirche St. Johannis. W. K.

Coinsp., Obrigt. u. Coll. f. bei der Hauptkirche St. Nicolai. — Eingepfarrt: 1) Delsa, 2) Altlobau. — Seelenzahl der Parochie 1107.

Prediger ist der jedesmalige Diaconus an der St. Nicolai-Kirche.

Organist ist der jedesmalige Schullehrer aus dem wendischen Dorfe Delsa.

Die St. Johannis-, ehemalige Kloster-, jetzt wendische Kirche stößt an die Bürgerschule (das ehemalige Franziskanerkloster). Diese, wahrscheinlich 1336 mit dem Kloster zugleich erbaut, ist nach 1553 den beiden Gemeinden Delsa und Altlobau zu ihrem wendisch-lutherischen Gottesdienste eingeräumt worden. Sie brannte 1678 ab und wurde 1681 wieder aufgebaut. Seit 1667 wurden die Frühpredigten doppelt, d. h. deutsch und sodann wendisch gehalten, was jetzt dahin abgeändert ist, daß dieselben von Sonntag zu Sonntag abwechselnd in deutscher und wendischer Sprache gehalten werden. 1840 erfolgte ein Umbau der Kirche und 1841 geschah die Einweihung. In dem Thurme befindet sich eine mit alter Mönchsschrift bezeichnete Glocke. 1858 wurde die alte, seit 1747 stehende Orgel entfernt und die alte, einer Reparatur unterworfenen aus der Kittlitzer Kirche dafür aufgestellt.

11. An der Kirche zum heiligen Geist oder Katechismus-Kirche in der Zittauer Vorstadt.

Coinsp., Obrigt. u. Coll. f. bei der Hauptkirche St. Nicolai.

Das Katechetenamt verwaltet der Diaconus zu St. Nicolai.

1858. Organist, Friedrich Hermann Schreiber, f. Bürgerschule.

Diese Kirche soll, in sehr alter Zeit gegründet, den Franziskanermönchen gehört haben. Durch verschiedene Brände ruinirt, lag sie über zwei Jahrhunderte wüste, bis nach dem Brande 1710 der Bürgermeister Christian Segnitz 1712 ihre Wiederherstellung anregte. Der erste Katechet war M. J. Chr. Uäus von 1720 bis † 1729. Später war der jedesmalige Katechet und dritte Diaconus an der Hauptkirche zugleich Pastor auf dem Filial Niederlunnersdorf, bis dessen Auspfarrung 1845 erfolgte. Seit dieser Zeit wurde dies Amt von dem wendischen Prediger interimistisch mit verwaltet. Derselbe hält die Frühpredigten, sowie das Katechismus-Examen Sonntags Nachmittags in dieser Kirche. Seit der 1842 erfolgten Abtragung der Frauen- oder Begräbniskirche auf dem Gottesacker werden die üblichen Begräbnisfeierlichkeiten in dieser Kirche abgehalten. 1859 erfuhr die Orgel eine bedeutende Reparatur. — Die Katechetenwohnung wurde 1853 restaurirt und wohnt der gegenwärtige Diaconus darin. Diaconus-, Cantor- und Kirchnerwohnung sind nach dem großen Brande 1678 erbaut.

An der Bürgerschule.

Coll. der Stadtrath zu Löbau.

1844. Director, Rodo Kretschmer, 1836 Bürgerschullehrer in Bauzen, 1842 Schuldirector in Marienberg, geb. 1811 in Bauzen.
1838. Erster Oberlehrer, Friedrich Wilhelm Hoffack, Cand. rev. min., 1838 Substitut allhier, geb. 1803 in Großenhennersdorf.
1838. Zweiter Oberlehrer u. Cantor, Heinrich August Klose, 1820 Unterlehrer am Waisenhause in Bunzlau, 1821 dritter Oberlehrer allh., geb. 1799 in Grünberg in Schlesien.
1863. Dritter Oberlehrer, Clemens Körnig, geb. 1823 in Königswartha.
1863. Vierter Oberlehrer, Friedrich August Krause, 1849 vierter, 1853 zweiter Unterlehrer allhier, geb. 1824 in Freiberg.
1863. Erster Unterlehrer, Ferdinand Gustav Hacker, 1829 dritter Unterlehrer allhier, geb. 1803 in Pirna.
1863. Zweiter Unterlehrer u. Organist an der Kirche zum heil. Geist, Friedrich Hermann Schreiber, 1852 Hilfslehrer in Hochkirch, 1853 desgl. allhier, 1858 vierter Unterlehrer, geb. 1830 in Mittel bei Bauzen.
1863. Dritter Unterlehrer, Ernst Moriz Tzschaschel, 1858 Lehrer in Kießdorf, geb. 1834 in Zittau.
1863. Vierter Unterlehrer, Eduard Boldemar Grusche, 1858 Hilfslehrer, 1860 fünfter Unterlehrer allhier, geb. 1837 in Schönau bei Bernstadt.
1863. Fünfter Unterlehrer, Gustav Adolph Hollack, geb. 1840 in Kemnitz bei Bernstadt.
1863. Sechster Unterlehrer, Johann Schuster, geb. 1840 in Quos.
1866. Siebenter Unterlehrer, Ernst Julius Lorenz, 1861 Hilfslehrer in Spremberg, 1862 desgl. hier, geb. 1840 in Weigsdorf.
1866. Achter Unterlehrer, Adolf Moriz Lorenz, 1863 Hilfslehrer in Schönau bei Bernstadt, 1864 desgl. hier, geb. 1843 in Weissenberg.
1866. Neunter Unterlehrer, Eduard Rudolf Wagner, 1865 Hilfslehrer hier, geb. 1845 in Bernstadt.
1865. Zehnter Unterlehrer, Friedrich Gottlob Männchen, geb. 1845 in Bischofswerda. Ein Hilfslehrer.